

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
REGENSBURG

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

Jahresbericht 2025

Regensburg, Februar 2026

Neubesetzung des EZB-DBIS-Beirats für die Periode 2025 bis 2028

Am 2. Juli 2025 fand die konstituierende Sitzung des neu besetzten EZB-DBIS-Beirats statt. Die Vertreterinnen und Vertreter aus Bibliotheken und Fachkreisen repräsentieren die Anforderungen beteiligter Institutionen. Sie beraten die Universitätsbibliothek Regensburg in strategischen Fragen, geben Anregungen zur Optimierung und setzen Impulse für die Weiterentwicklung der Dienste EZB und DBIS. Für die Amtszeit vom 1. Mai 2025 bis 30. April 2028 engagieren sich dreizehn externe Fachleute im EZB-DBIS-Beirat:

- Christine Baron (hbz – Hochschulbibliothekszentrum NRW)
- Dr. Kathrin Behrens (Bayerische Staatsbibliothek)
- Markus Fischer (Swissconsortium)
- Prof. Dr. Klaus Gantert (Hochschule Hannover / Filminstitut Hannover)
- Friederike Glaab-Kühn (Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin)
- Jessica Hubrich (Deutsche Nationalbibliothek / Zeitschriftendatenbank)
- Wolfgang Mayer (Universitätsbibliothek Wien)
- Dr. Elisabeth Müller (ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften), bis 30.11.25,
Dr. Klaus Lippert (ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften), ab 1.12.25,
- Dr. Tamara Pianos (ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft)
- Stanislava Tokarova-Traub (Max Planck Digital Library)
- Dr. Alexander Wagner (Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY)
- Dr. Andreas Weber (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln)
- Simon Xalter (Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München)

1. Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek in Zahlen

1.1 Titelbestand

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) stellt wissenschaftliche Volltextzeitschriften in einer einheitlichen, verlagsübergreifenden Plattform zur Nutzung bereit. Im Jahr 2025 entwickelte sich der Titelbestand weiterhin positiv und schloss an die Progression der Vorjahre an. Mit mehr als 120.000 Titeln (ohne Aggregatortitel) bleibt die EZB weiterhin eine der umfangreichsten Datenbanken für elektronische Zeitschriften weltweit. Dabei setzte sich der bereits in den Vorjahren erkennbare Trend fort, dass der Zuwachs vor allem bei frei zugänglichen Zeitschriften zu verzeichnen ist (vgl. Abbildung 1).

Im Jahr 2025 stieg der Bestand an Zeitschriften, bei denen Volltexte ganz oder in einem nennenswerten Umfang frei zugänglich sind, auf über 85.000 Titel an. Damit erhöht sich der Anteil gegenüber dem Vorjahr auf 70% des Gesamtbestandes. Auch die Entwicklung reiner Onlinezeitschriften verhielt sich weiterhin positiv. Ende 2025 waren in der EZB 30.925 Titel enthalten, die ausschließlich online veröffentlicht werden.

Titelbestand der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek von 2014 bis 2025

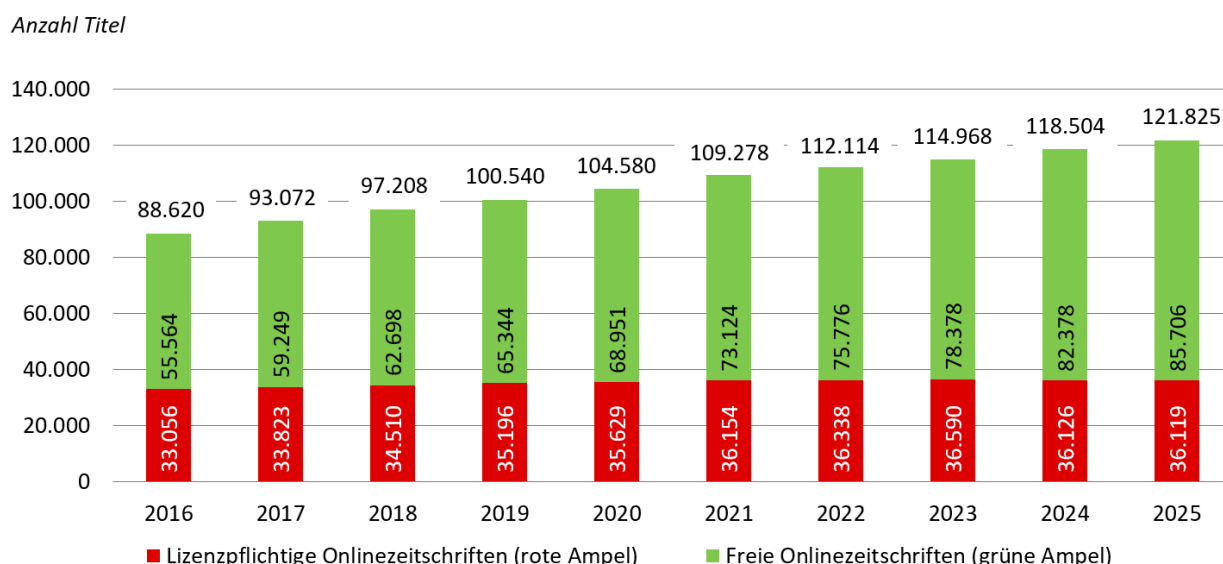


Abbildung 1: Entwicklung des EZB-Titelbestandes ohne Aggregatortitel von 2016 bis 2025

EZB-Zeitschriftenkategorien¹ sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der Titeldaten und ermöglichen es, Aufnahmen gezielt mit zusätzlichen Informationen zu versehen.

¹ Weitere Informationen zu Zeitschriftenkategorien in der EZB: <https://ezb.ur.de/categories.phtml>

Neben der automatisierten Anreicherung entsprechender Titel mithilfe externer Datenquellen wie z. B. dem Directory of Open Access (DOAJ), werden Kategorien auch durch die EZB-Community gepflegt.

Anzahl erfasster Open Access und Diamond Open Access Zeitschriften in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek

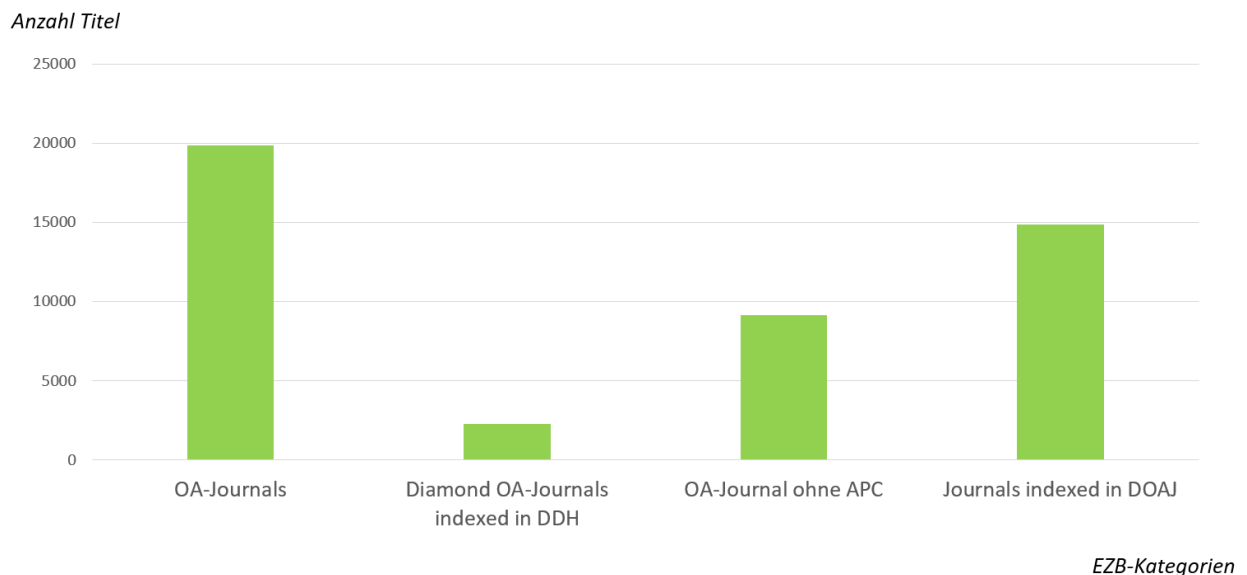


Abbildung 2: Open Access und Diamond Open Access Journals in der EZB, Stand: 7.11. 2025

In der EZB wurden 2025 insgesamt 19.878 *Open Access Journals* nachgewiesen, 9.118 davon ohne APC (article processing charges). Insgesamt 2.259 Journals wurden mit dem *Diamond Discovery Hub (DDH)* verknüpft, 14.866 mit dem *Directory of Open Access* (vgl. Abbildung 2). Weiterhin konnten 228 Zeitschriften der Kategorie *Subscribe to Open (S2O)* zugeordnet werden. Es wurden 88 *Mirror Journals* und 140 *Data Journals* gekennzeichnet. (Stand: 7.11. 2025)

1.2 Nutzung

Umfang und Qualität der Daten sowie eine nutzerfreundliche Präsentation der Zeitschriften mit ihren Zugangsmöglichkeiten zählen ebenso zu den wesentlichen Gründen für die hohe Akzeptanz der EZB, als auch die vielfältigen Schnittstellen und Kooperationen mit weiteren Bibliothekssystemen, welche die Daten der EZB für ihre Anwendungsfälle nachnutzen. Diese überregionalen Kooperationen wurden als ein Schwerpunktthema auch im Jahr 2025 weiter vertieft und zugehörige Schnittstellen kontinuierlich weiterentwickelt.

Nutzung des EZB-ZDB-Datendienstes und der EZB-OAI-PMH-Schnittstelle

Der gemeinsame Datendienst der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) ermöglicht es Bibliotheken, Bestands- und Lizenzinformationen aus beiden Systemen in einem standardisierten Verfahren zu beziehen. Lizenzdaten der entsprechenden Einrichtung werden tagesaktuell von der EZB über eine OAI-PMH-Schnittstelle bereitgestellt und regelmäßig von der ZDB abgerufen. Die Daten sind anschließend im ZDB-Katalog sichtbar werden über den ZDB-Datenlieferdienst per FTP/WWW oder OAI an weitere Bibliothekssysteme verteilt.

Die Nutzung des Lizenzdatendatenlieferdienstes der EZB steigt stetig und auch 2025 sind neue Einrichtungen dazugekommen, so dass sich die Anzahl der Teilnehmer auf inzwischen 217 Einrichtungen bzw. Standorte beläuft. Hinzu kommen weitere 88 Teilnehmer aus dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV), deren Lizenzinformationen als Direktlieferung von der EZB bereitgestellt werden. Dieses Verfahren wird seit 2025 nach und nach auf den Datenabruf über die EZB-OAI-PMH-Schnittstelle umgestellt. Im Jahr 2025 umfasste die über den Lizenzdatendatenlieferdienst der EZB bereitgestellte Datenmenge insgesamt 22 Millionen Datensätze (siehe Abbildung 3).

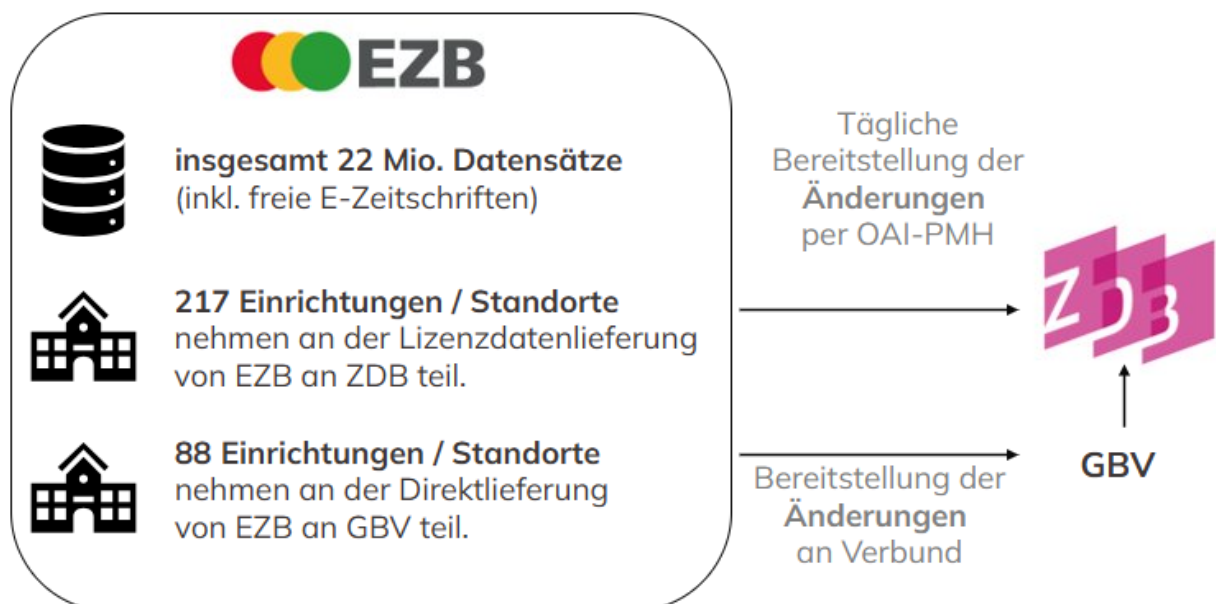


Abbildung 3: Teilnehmer am Lizenzdatendatenlieferdienst der EZB (Stand: 14.10.2025)

Nachnutzung freigegebener EZB-Kollektionen

In der EZB werden verschiedene Zeitschriftenpakete zentral gepflegt und können von den EZB-Anwendereinrichtungen nachgenutzt werden. Dabei unterscheidet man:

- Konsortialpakete, z. B. Bayern-Konsortium: Springer
- Allianz-Lizenzen, z. B. Allianz-Lizenz: Sage Journals Online
- Nationallizenzen, z. B. Deutsche Nationallizenz: Oxford University Press
- Nationalkonsortien, z. B. Deutsches Nationalkonsortium: JSTOR
- Aggregatorpakete, z. B. EBSCO Aggregator-Titel
- Verlagspakete, z. B. Taylor & Francis Pakete

Diese Zeitschriftenpakete enthalten mindestens ein Unterpaket, sogenannte EZB-Kollektionen, die einen bestimmten Ausschnitt des Paketes repräsentieren. Solche Kollektionen können von den zuständigen Paketpflegern in der EZB-Administration zur freien Nachnutzung für Drittsysteme, wie z. B. Alma oder FOLIO, veröffentlicht werden. Zur Abfrage der Kollektionen stehen verschiedene EZB-Schnittstellen zur Verfügung.²

Im Jahr 2025 umfasste das Angebot folgende Zeitschriftenpakete:

- 45 EZB-Kollektionen mit frei zugänglichen Zeitschriften in der EZB
- 1 EZB-Kollektion mit Abonnement-Zeitschriften in der EZB
- 96 Freigegebene Kollektionen aus Nationallizenzpaketen
- 10 Freigegebene Kollektionen aus Allianzlizenzpaketen
- 119 Freigegebene Kollektionen aus Konsortialpaketen
- 173 Freigegebene Kollektionen aus Nationalkonsortien
- 19 Freigegebene Kollektionen aus Verlagspaketen
- 19 Freigegebene EZB-Kollektionen aus Aggregatorpaketen

Auf den Wunsch der EZB-Community, auch Einzelvereinbarungen oder individuell zusammengestellte Pakete in FOLIO abbilden zu können, wurde die Kollektion EZB-SUBSCR-01000 erstellt. Sie umfasst alle kostenpflichtigen EZB-Zeitschriftentitel mit ZDB-ID (ohne Aggregatoren), ist inzwischen über die GOKB in FOLIO verfügbar und enthält mittlerweile 38.500 Titel (*Stand: November, 2025*).

² Vgl. <https://www.ur-library.de/ezb-pakete-und-kollektionen/>

Zugriffszahlen der EZB

Die Zugriffe auf Zeitschriftentitel in der EZB liegen insgesamt stetig auf hohem Niveau und wachsen jährlich an. Im Jahr 2025 konnten insgesamt mehr als 25 Millionen Titelaufrufe gezählt werden. Hinzu kommen zahlreiche Anfragen vernetzter Fachportale über den EZB-Linkingdienst³, um Metadaten zu Zeitschriftentiteln und deren Zugänglichkeit abzurufen.

Trotz stetig wachsender Zugriffszahlen möchten wir an dieser Stelle wie auch im Vorjahr auf eine detaillierte Zugriffsstatistik verzichten und ergänzend darauf hinweisen, dass bei den erfassten Zugriffszahlen neben realen Anfragen auch Anfragen durch Bots und zunehmend KI-Crawler enthalten sein können. Bots sind automatisierte Programme, die z. B. Daten sammeln oder Websites aufrufen, um Informationen zu indexieren. KI-Crawler sammeln Massendaten, um große Sprachmodelle und andere KI-Systeme zu trainieren. Aus Datenschutzgründen speichern wir keine IP-Adressen der anfragenden Rechner, sodass wir Bot-Anfragen nicht zuverlässig herausfiltern können. Während vermehrte Anfragen von einer einzelnen IP-Adresse automatisch blockiert werden, können Anfragen von verschiedenen IP-Adressen nicht eingeschränkt werden. Dies führt dazu, dass sich Bot-Aktivitäten in den Statistiken niederschlagen und die Zugriffszahlen dadurch teilweise stark schwanken können.

1.3 EZB-Anwenderbibliotheken

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek war Ende 2025 bei 670 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Einsatz (siehe Abbildung 4). Darunter befinden sich 521 Einrichtungen aus Deutschland. Die restlichen 149 EZB-Einrichtungen verteilen sich auf verschiedene andere Länder, wobei sie zahlenmäßig am stärksten in Österreich, der Schweiz sowie der Tschechischen Republik vertreten sind (vgl. Abbildung 5). Insgesamt verteilen sich die EZB-Anwendereinrichtungen auf 25 Länder (vgl. Abbildung 6).

³ Weitere Informationen zum EZB-Linkingdienst: <https://www.ur-library.de/ezb-linkingdienst/>

Entwicklung der EZB-Anwendereinrichtungen in den letzten 20 Jahren

Anzahl der EZB-Teilnehmereinrichtungen

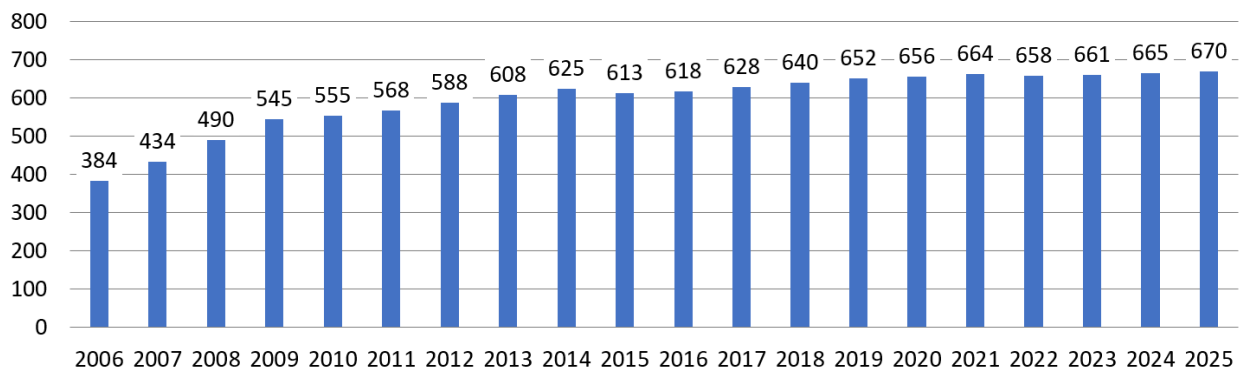


Abbildung 4: Entwicklung der EZB-Teilnehmereinrichtungen von 2005 bis 2025

Verteilung der EZB-Anwendereinrichtungen in den verschiedenen Ländern

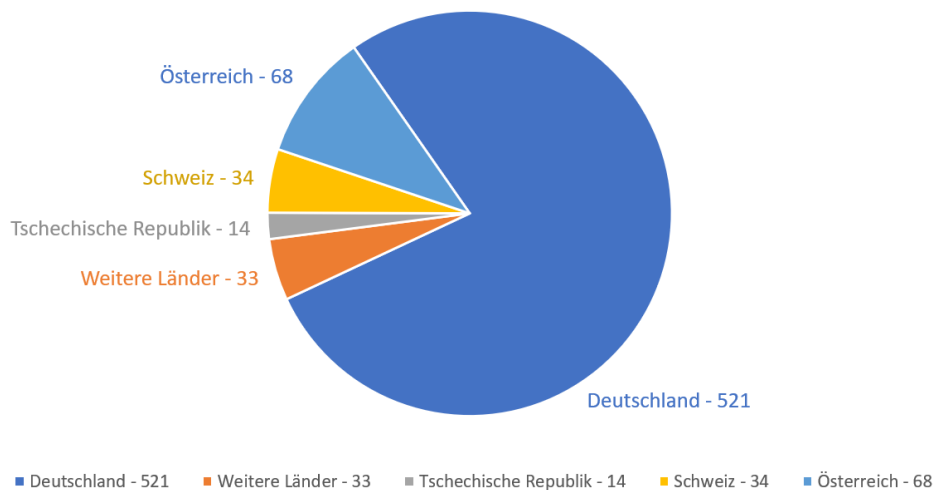


Abbildung 5: Länderverteilung der EZB-Anwendereinrichtungen, Stand Dezember 2025

Die EZB-Anwendereinrichtungen verteilen sich auf 25 Länder weltweit.

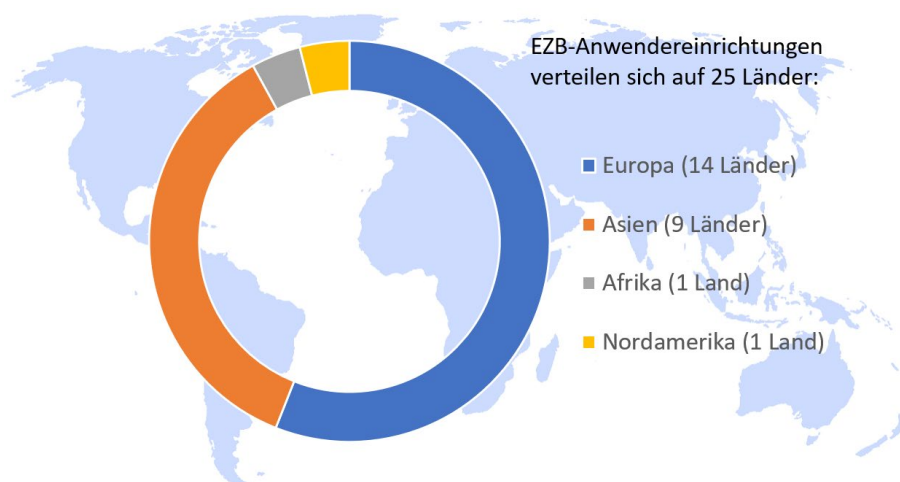


Abbildung 6: Verteilung der Länder mit EZB-Anwendereinrichtungen nach Kontinenten, Stand Dezember 2025

2. Neuerungen in der EZB

2.1 Lizenzdaten nach Anker

Anker sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Verwaltung von Lizenzen in der EZB. Sie werden sowohl in zentral gepflegten Kollektionen als auch bei lokalen Bestandseinträgen einzelner Einrichtungen eingesetzt. Sie erleichtern die Suche und ermöglichen eine zentrale Pflege wichtiger Informationen (z. B. Fernleihe) sowie die Verknüpfung von Lizenzeinträgen.

Um die Verwaltung der eigenen Anker zu erleichtern, wurde in der EZB-Administration eine Übersicht aller in der EZB-Sicht verwendeten Anker eingeführt. Unter dem Menüpunkt „Lizenzdaten nach Anker“ werden diese nun alphabetisch in einer übersichtlichen Drop-down-Liste zusammengefasst und dargestellt (vgl. Abbildung 7).

EZB Elektronische Zeitschriftenbibliothek

ADMINISTRATION
Universitätsbibliothek Regensburg

Regensburg -- Universitätsbibliothek

Bitte wählen Sie eine Institution aus und klicken auf OK

Lizenzdaten nach Anker
Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über alle lokalen Lizenzeinträge in dieser EZB-Sicht nach Anker.

[Alle ein-/ausklappen](#)

Ohne Anker (518)

acm (1237)

aea (8)

Titel ↕	EZB-JourID ↕	Information
AEA Papers and Proceedings	344605	i ✎
American Economic Journal: Applied Economics (AEJ: AE)	111554	i ✎

Abbildung 7: Screenshot der Ansicht "Lizenzdaten nach Anker" in der EZB-Administration

2.2 Import von EZB-Lizenzeinträgen per Titellisten

Eine weitere Neuerung ist die Funktion zum Import von Titellisten in der EZB. EZB-Administratoren haben nun die Möglichkeit, lokale Lizenzeinträge für ihre eigene Sicht per Titelliste zu importieren. Diese Funktion ist in der EZB-Administration unter „Lizenzadministration“ / „Titelliste importieren“ verfügbar. Der Import erlaubt es, bestehende Titelaufnahmen gezielt mit Lizenzeinträgen zu versehen. Dies erleichtert insbesondere die Pflege größerer Titelbestände und die Aktualisierung von Lizenzzeiträumen. Für EZB-Paketverwalter lassen sich Lizenzeinträge für Kollektionen entweder über Titellisten aus der Global Open Knowledgebase (GOKB) oder über eine individuelle Titelliste importieren.

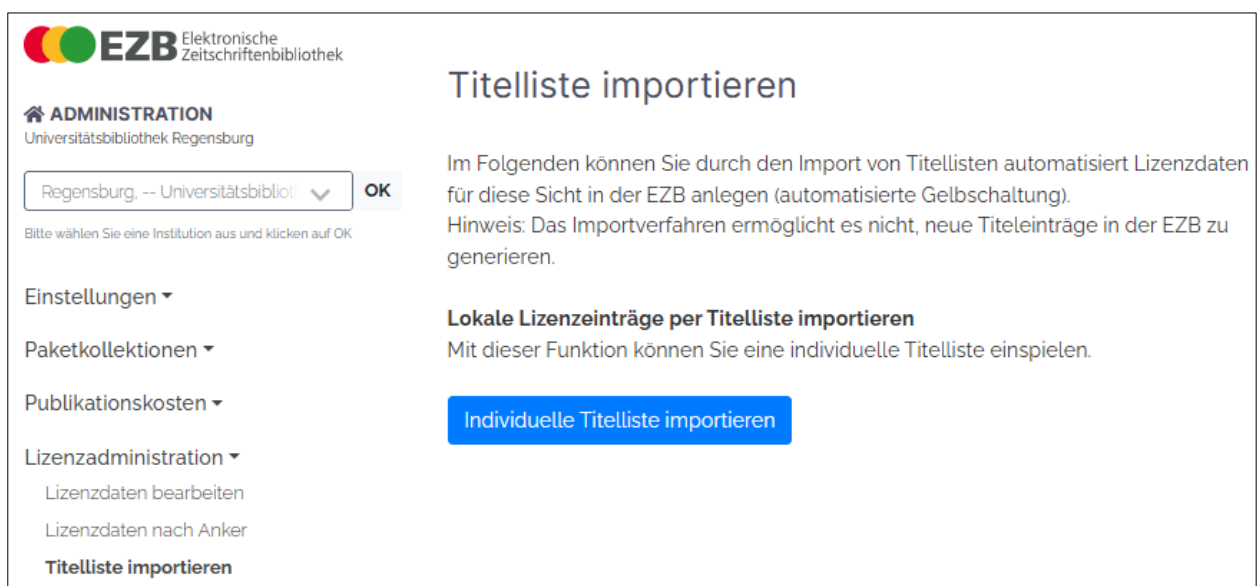


Abbildung 8: Screenshot der Funktion "Titelliste importieren" in der EZB-Administration

Der Titelimport gleicht bestehende Titelaufnahmen in der EZB ab und verknüpft sie automatisiert mit den zugehörigen Lizenzinformationen. Damit können Lizenzinformationen konsistent und zeitsparend aktualisiert werden. Für den Import können KBART-Dateien oder andere individuelle Titellisten genutzt werden.

2.3 Export lokaler Titellisten nach Anker

Die Exportmöglichkeiten der EZB wurden so erweitert, dass nun auch lokale Titellisten anhand eines EZB-Ankers automatisiert im KBART-Format abgerufen werden können, um diese beispielsweise in Drittsystemen einzuspielen, z. B. in die GOKB für FOLIO.⁴

⁴ Siehe: <https://www.ur-library.de/ezb-titelliste-nach-anker/>

Voraussetzung für die Nutzung dieser Exportfunktion ist die Zustimmung der jeweiligen Einrichtung zur Datenweitergabe ihrer Lizenzinformationen.

3. Maßnahmen zur IT-Sicherheit und Datenqualität

IT-Sicherheit ist eines der wichtigsten Themen beim Betrieb eines überregionalen Services wie der EZB. Deutschland gehört laut dem BSI⁵ zu den TOP-5 Zielländern von APT-Gruppen (Advanced Persistent Threat) weltweit, wobei insbesondere Infrastrukturen der öffentlichen Verwaltung im Fokus stehen. Zur Erhöhung der IT-Resilienz setzt die EZB auf Maßnahmen zur Verbesserung der Systemverfügbarkeit. Auch 2025 wurden weitere Optimierungen der Infrastruktur umgesetzt.

Mit fortschreitender Vernetzung der EZB gewinnt auch die Datenqualität der EZB-Daten zunehmend an Bedeutung. Daher wurden 2025 Maßnahmen ergriffen, um Abweichungen im Bestand systematisch zu erkennen und zu bereinigen.

3.1. Einführung eines Load-Balancing-Systems

Ein Load-Balancing-System wurde in der EZB eingeführt, um den Datenverkehr und die Arbeitslast gleichmäßig auf mehrere Server zu verteilen. Dies führt zu einer höheren Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit. Gleichzeitig verbessert sich die Performance, was sich in schnelleren Antwortzeiten und stabiler Systemleistung auch unter Spitzenlasten zeigt.

3.2 Einführung eines Captchas

Eine weitere Sicherheitsmaßnahme ist die Einführung eines Captchas (siehe Abbildung 10). Es stellt sicher, dass Aktionen auf der EZB-Oberfläche von Menschen und nicht von automatisierten Programmen (Bots) ausgeführt werden, wodurch übermäßiger Traffic verhindert wird. Zur Nutzerfreundlichkeit erscheint das Captcha nur bei Zugriffen außerhalb des IP-Bereichs der eigenen Einrichtung und wird für 72 Stunden in der Browser-Session gespeichert, sodass die reguläre Nutzung der EZB-Suche kaum beeinträchtigt wird.

⁵ Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2025 (Zusammenfassung),
https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Publikationen/Lageberichte/Lagebericht2025_Achtseiter.htm

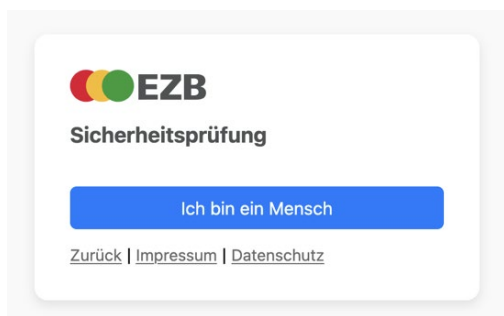


Abbildung 9: Screenshot des in der EZB eingeführten Captchas

3.3 Maßnahmen zur Datenbereinigung beim EZB-ZDB-Datendienst

Aufgrund der hohen Datenmengen beim EZB-ZDB-Datendienst (vgl. Abschnitt 1.2) und unterschiedlichen Entwicklungen der beteiligten Systemen, kommt es vereinzelt zu Abweichungen im Datenbestand zwischen EZB und ZDB. In enger Zusammenarbeit mit der ZDB konnte 2025 ein standardisiertes Verfahren zur Datenbereinigung entwickelt werden, um solche Abweichungen in den elektronischen Beständen zu identifizieren und zu bereinigen. Zunächst wurden Korrekturlieferungen mit Testpartnern durchgeführt, anschließend systematisch über alle teilnehmenden Einrichtungen hinweg, gebündelt nach Verbünden. Dabei prüfte die ZDB den eigenen Bestand im Vergleich zu den über die EZB-OAI-PMH-Schnittstelle bereitgestellten Daten. Abweichungen wurden durch Nachharvesten von Datensätzen über die EZB-OAI-PMH-Schnittstelle und offline-Einspielungen korrigiert, während das tägliche Harvesten kurzzeitig pausierte. Die Korrekturlieferungen konnten noch im November 2025 abgeschlossen werden. Verzögerungen beim Datenimport blieben kaum spürbar. Das Vorgehen ist wiederholbar und effizient.

4. Kooperative Projekte und Vernetzung

4.1 UR Library Services

Seit dem 31. Oktober 2025 ist die neue Website der UR Library Services⁶ online. Sie vereint erstmals alle Informationen zu den drei kooperativen Diensten der Universitätsbibliothek Regensburg an einem Ort: dem Datenbank-Infosystem (DBIS), der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) sowie der Regensburger Verbundklassifikation (RVK). Bestehenden und zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern wie Bibliotheken, Forschungseinrichtungen, Datenbezieherinnen und weiteren Partnern bietet sie damit einen übersichtlichen Zugang zu allen relevanten Informationen,

⁶ Die Website ist unter folgendem Link erreichbar: <https://www.ur-library.de/>

einschließlich aktueller Meldungen, kommenden Terminen, Dienste- und Schnittstellenbeschreibungen sowie Kontaktinformationen. Die drei Services DBIS, EZB und RVK sind seit Jahrzehnten tragende Säulen der deutschen und internationalen Informationsinfrastruktur. Im Jahr 2022 wurden sie zur Produktfamilie UR Library Services zusammengeführt, eine strategische Entscheidung, die die Weiterentwicklung in den kommenden Jahren prägen wird. Schon damals erhielt die Produktfamilie ein einheitliches Erscheinungsbild mit abgestimmtem Design und passenden Logos. Mit der neuen Website als zentralem Informationsportal für alle drei Services wird dieser Zusammenschluss nun konsequent weiter ausgebaut und sichtbar gestärkt.

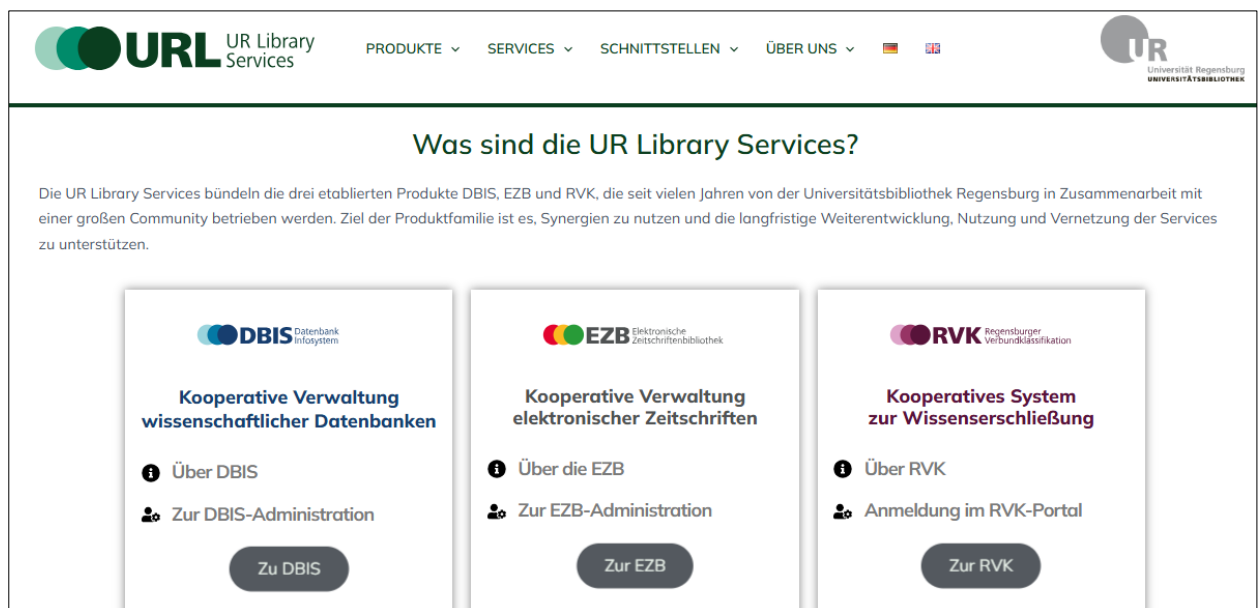


Abbildung 10: Screenshot der Website der UR Library Services

4.2 Aufnahme bei Infra Finder

Die UR Library Services haben sich dazu entschlossen, die drei Services DBIS⁷, EZB⁸ und RVK⁹ bei Infra Finder registrieren zu lassen. Infra Finder ist eine U.S.-basierte, non-profit Plattform, die frei verfügbare Services listet. Ziel dieser Plattform ist es, die Sichtbarkeit offener und digitaler Forschungsplattformen zu erhöhen, um deren Zugang und Teilnahme zu fördern. Sie ermöglicht zudem die Suche und Vergleichbarkeit dieser Plattformen. Mit der Aufnahme von DBIS, EZB und RVK erhöht sich die Reichweite der Services, vor allem auf internationaler Ebene.

⁷ Eintrag zu DBIS bei Infra Finder: <https://infrafinder.investinopen.org/solutions/database-information-system>

⁸ Eintrag zur EZB bei Infra Finder: <https://infrafinder.investinopen.org/solutions/electronic-journals-library-ezb>

⁹ Eintrag zur RVK bei Infra Finder: <https://infrafinder.investinopen.org/solutions/regensburger-verbundklassifikation-rvk>

4.3 AG Systemlandschaft E-Ressourcen

Die AG Systemlandschaft E-Ressourcen wird koordiniert von der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) und der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und hat sich dem Ziel verschrieben, einen Beitrag zu mehr Transparenz in der Systemlandschaft und damit einen Beitrag für kooperative Initiativen zu leisten. Sie wurde 2022 auf Anregung des EZB-Beirats ins Leben gerufen, insgesamt haben sich 44 Mitglieder aus 26 Einrichtungen beteiligt. Das Initialprojekt wurde Ende 2025 mit der Veröffentlichung einer ersten Version der Systemlandkarte abgeschlossen. Während der Projektlaufzeit hat die Arbeitsgruppe folgende Ergebnisse erarbeitet:

- Metadatenschema und darauf aufbauend zwei Fragebögen zur Erfassung von Datenaustauschprozessen und Schnittstellen zwischen ERM-Systemen
- Methodik zur systematischen Datenerhebung mittels Fragebögen
- Systemlandkarte zur Visualisierung von Systemen und Datenaustauschprozessen im ERM-Kontext

Über die Vorgehensweise und Ergebnisse berichtet die AG auf ihrer Website¹⁰. Dort ist auch die Systemlandkarte frei zugänglich. Mit Beendigung des Initialprojekts ist die AG Systemlandschaft in den prototypischen Betrieb mit reduziertem Redaktionsteam übergegangen, um die Aktualisierung der Landkarte sicherzustellen und den Ausbau weiter voranzutreiben.

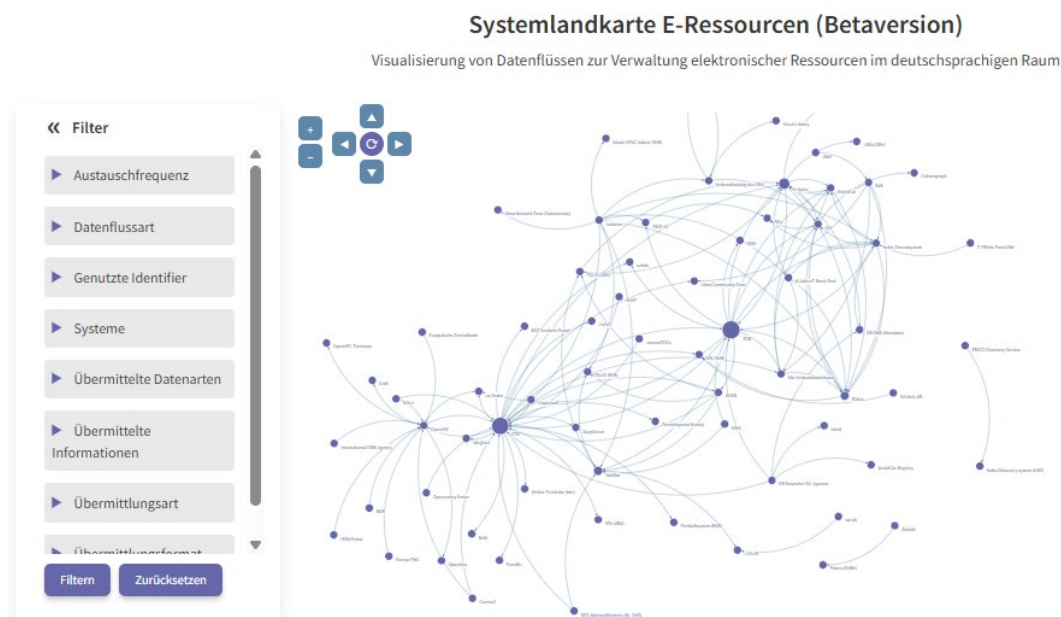


Abbildung 11: Systemlandkarte ERM-Bereich, Stand Dezember 2025

¹⁰ Siehe: <https://ag-systemlandschaft.de>

4.4 DFG-Projekt: openCost

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt openCost (Projektnummer 457354095) wurde im März 2021 ins Leben gerufen und widmet sich der automatisierten, standardisierten Lieferung und Bereitstellung von Publikationskosten und Verlagsvereinbarungen.¹¹ Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen: Die erste Projektphase wurde von 2022 bis 2025 umgesetzt, die zweite Projektphase ist für den Zeitraum von 2025 bis 2028 angesetzt. Am Projekt beteiligen sich die Universitätsbibliothek Regensburg, die Universitätsbibliothek Bielefeld sowie das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY. Ziel von openCost ist die Schaffung einer technischen Infrastruktur, mit der Publikationskosten über standardisierte Schnittstellen und Formate offen, maschinenlesbar und nachnutzbar bereitgestellt werden können. Dadurch soll eine umfassende Kostentransparenz auf institutioneller, nationaler und internationaler Ebene ermöglicht werden.

Schwerpunkte der ersten Phase des Projekts waren die Entwicklung eines standardisierten Metadatenformats zur Erfassung und Übertragung von Publikationskostendaten, die Implementierung einer Schnittstelle zum automatisierten offenen Datenaustausch sowie die Erweiterung der EZB um Funktionen zur Anzeige von Informationen zu Open-Access-Publikationskosten und zur Übernahme dieser Kosten durch Einrichtungen. Diese Informationen werden auf der Zeitschriftendetailseite der EZB unter dem Informationsabschnitt „Veröffentlichen in dieser Zeitschrift“ gebündelt dargestellt. Um diese Neuerungen aufzubereiten und zu vermitteln, wurden Informationsflyer für unterschiedliche Zielgruppen in deutscher und englischer Sprache entwickelt.¹²

Mit Beginn der zweiten Projektphase¹³ liegt ein besonderer Fokus auf der Erweiterung der EZB um Informationen zu OA-Vereinbarungen. Geplant ist unter anderem die Verknüpfung mit bestehenden Identifikatoren wie ESAC sowie die Einbindung in bestehende EZB-Datenstrukturen. Open-Access-Vereinbarungen sollen systematisch mit Zeitschriften und teilnehmenden Einrichtungen verknüpft werden, wobei die ROR-ID zur eindeutigen Identifikation von Institutionen genutzt wird. Darüber hinaus sollen maschinenlesbare Datenformate (XML/JSON) und APIs bereitgestellt sowie ein Dashboard zur Auswertung von Open-Access-Vereinbarungen in der EZB entwickelt werden. Weitere Schwerpunkte der zweiten Projektphase sind die Entwicklung eines generischen openCost-Internformats als Speicherformat zur Unterstützung wissenschaftlicher Einrichtungen bei der Implementierung von Informationsbudgets,

¹¹ Siehe: <https://www.opencost.de>

¹² Vgl. <https://www.ur-library.de/materialien/>

¹³ Vgl. <https://www.opencost.de/projekt/>

die Fortschreibung des openCost-Austauschformats für weitere Publikationstypen sowie für zusätzliche Kostenarten wie Diamond Open Access. Ergänzend ist die Entwicklung eines openCost-Validators sowie die Erweiterung der Schnittstellen von OpenAPC vorgesehen.

4.5 EZB-GOKB-Taskforce

Die Global Open Knowledge (GOKB) ist ein kooperatives System zur Verwaltung von Titellisten zu elektronischen Ressourcen. GOKB und EZB kooperieren bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich, wodurch der Datenaustausch zwischen den Systemen stetig ausgebaut werden konnte. Seit 2023 sind freigegebene EZB-Kollektionen in der GOKB verfügbar, diese umfassen insgesamt 347 Pakete (Stand November 2025).

Analog zum Ausbau der Datenaustauschprozesse steigt der Arbeitsaufwand zur Betreuung der zugehörigen Prozesse und der Fehlerbehebung. Um entstehende Konflikte beim Datenaustausch zu lösen und in diesem Zuge die Datenqualität zu verbessern, wurde die EZB-GOKB-Taskforce ins Leben gerufen. Dieses Redaktionsteam mit freiwilligen Mitgliedern aus der Community arbeitet systematisch Prüfanfragen in der GOKB ab, die im Fall eines Konflikts beim Import von EZB-Daten auftreten. Ende 2025 hatten sich bereits mehr als 30 Freiwillige der Initiative angeschlossen, um die damals noch mehr als 2.000 Prüfanfragen abzuarbeiten. Die Taskforce wird federführend von der GOKB betreut.

4.6 Alma Services Provider

Die EZB arbeitet mit der Dachela KB Content Group zusammen und tauscht sich regelmäßig zur Nutzung von EZB-Kollektionen in Alma aus. Als Service Provider liefert die EZB Daten in die Alma Community Zone (CZ). Dafür wurde ein automatisierter Prozess etabliert, bei dem EZB-Kollektionen und Titellisten aus EZB-Kollektionen in die Alma Knowledge Base integriert werden. Die EZB-Kollektionen werden regelmäßig aktualisiert, um Änderungen in Alma widerzuspiegeln. Ein automatisiertes Manifest wird bei Freigabe einer Titelliste zu einer EZB-Kollektion erstellt. Als Alma Service Provider und hat die EZB Zugang zur Content Provider Plattform von Ex Libris.

5. Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge

5.1 Informationsveranstaltungen und Workshops

- EZB-Anwenderschulung am 9. Dezember 2025
- EZB-Konferenz 2025 am 13. November 2025. <https://doi.org/10.5283/epub.78142>
- Workshop *Datenflüsse zu E-Ressourcen: Sind Sie schon im Bilde?* am 24. September 2025 in Frankfurt am Main. https://ag-systemlandschaft.de/app/uploads/2025/10/2025_09_24_AG-Systemlandschaft-1.pdf
- EZB-Anwenderschulung am 21. Mai 2025
- Infostunden *Diamond Open Access: Auf Schatzsuche mit CRAFT-OA und der EZB* am 7. Mai 2025 und am 3. Juni 2025. <https://doi.org/10.5283/EPUB.76666>
- Online-Sprechstunde *Neue Importfunktion für EZB-Lizenzinträge per Titelliste* am 03.04.2025.
- Online-Sprechstunde *Anker in der EZB* am 18.03.2025.

5.2 Veröffentlichungen und Vorträge

- Bargheer, Margo; Weisheit, Silke (2025): Dini-Blog: Diamond Open Access: Auf Schatzsuche mit CRAFT-OA und der EZB. Gemeinsamer Blog der DINI AGs. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.57689/DINI-BLOG.20251215>
- Deinzer, Gernot: UR Library Services als Infrastruktur für Open Access und Open Science Die Rolle der EZB. BVB-Verbundkonferenz am 13. November 2025. <https://doi.org/10.5283/epub.78664>
- Weisheit, Silke; Schirmer, Vicky (2025): EZB-ZDB-Kooperation und EZB-ZDB-Dienste. AG Systemlandschaft E-Ressourcen. ZDB-Fachtreffen am 16. Oktober 2025. <https://blog.sbb.berlin/fohlen-zum-zdb-online-fachtreffen-2025/>
- Weisheit, Silke (2025): EZB und GOKB: Einblick in die Kooperation. GOKB-Fachtreffen vom 09. bis 10. Oktober 2025, Köln. https://gokb.org/wp-content/uploads/2025/10/2025_GOKB-Fachtreffen_Weisheit-Seegert_EZB-GOKB-Einblick-in-die-Kooperation.pdf
- Weisheit, Silke; Schirmer, Vicky; Sippl, Colin (2025): Presenting Diamond Open Access Journals to Researchers with the EZB. CRAFT-OA-Conference, Göttingen, 6.–8. Oktober 2025. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17370641>
- Sippl, Colin; Weisheit, Silke; Deinzer, Gernot; Schweighofer, Bianca; Lang, Cornelia; Bartlewski, Julia; Broschinski, Christoph; Pieper, Dirk; Stein, Lisa-Marie; Wagner, Alexander (2025): Diamond-OA in der EZB: Verborgene Schätze sichtbar machen. Open Access Tage 2025, Konstanz. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17131559>

- Weisheit, Silke (2025): Erweiterung der EZB um eine Registry für OA-Vereinbarungen im Rahmen des DFG-Projekts openCost. Workshop: Ein Blick hinter die Kulissen: Erfassung und Pflege der Daten im oa.finder, 10. September 2025. <https://doi.org/10.5281/zenodo.17121862>
- Hubrich, Jessica; Schirmer, Vicky: Arbeitsgruppe Systemlandschaft E-Ressourcen. Vortrag im Rahmen der AG KVA-Sitzung am 18. Juli 2025
- Weisheit, Silke; Becker, Miriam : ZDB-EZB-Kooperation. Arbeitsgruppe Systemlandschaft E-Ressourcen. ZDB-Fachtreffen auf der BiblioCon 2025 am 25. Juni 2025 in Bremen. <https://blog.sbb.berlin/folien-zum-zdb-fachtreffen-2025-online/>
- Weisheit, Silke; Sippl, Colin (2025): openCost & EZB: APC-Förderbedingungen mit EZB-Zeitschriftendaten verknüpfen und einrichtungsspezifisch anzeigen. BiblioCon 2025, Bremen. 25. Juni 2025 <https://doi.org/10.5283/epub.77879>
- Weisheit, Silke; Hentschke, Jana (2025): Von der GOKB zur EZB: Wie lassen sich die Paketdaten effizient übertragen? GOKB-Infostunde, 2. Juni 2025. <https://doi.org/10.5283/epub.76846>
- Beucke, Daniel; Varachkina, Hanna; Deinzer, Gernot; Bargheer, Margo; Weisheit, Silke (2025): Diamond Open Access: Auf Schatzsuche mit CRAFT-OA und der EZB. Infostunden zu Diamond Open Access, 7. Mai 2025 und 3. Juni 2025. <https://doi.org/10.5283/EPUB.76666>
- Hubrich, Jessica; Schirmer, Vicky (2025): AG Systemlandschaft E-Ressourcen. 88. Sitzung. AG Verbundsystem. Berlin, 29. April 2025. https://ag-systemlandschaft.de/app/uploads/2025/06/AG-Verbundsystem-2025_04_AG-Systemlandschaft-E-Ressourcen.pdf
- Weisheit, Silke; Schirmer, Vicky; Sippl, Colin (2025): DOAJ and EZB: Working together for more visibility of information on publishing. DOAJ Blog, 10. April 2025. <https://blog.doaj.org/2025/04/10/doaj-and-ezb-working-together-for-more-visibility-of-information-on-publishing>
- Weisheit, Silke; Reisinger, Claudia; Schirmer, Vicky (2025): Jahresbericht 2024 der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB). Universität Regensburg. Regensburg. <https://doi.org/10.5283/EPUB.76672>
- Weisheit, Silke; Sippl, Colin; Schirmer, Vicky (2025): Finding Diamonds with the Electronic Journals Library (EZB). Conference Poster, Shining Bright – Tools and Services for Diamond Open Access Editors and Service Providers, 21. März 2025, Bern. <https://doi.org/10.5283/EPUB.76453>